

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsböten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 62.

Sonnabend, den 5. August 1911.

21. Jahrgang.

### Deutsches und Sächsisches.

**Bretinig.** Eine am 14. Februar d. J. beim Postamt Bretinig eingegohlte Postanweisung über 86 M. 75 Pfg. ist bisher unverändert geblieben. Der Absender wollte seine Ansprüche innerhalb 4 Wochen beim Postamt geltend machen, gegen Vorlegung der Einlieferungsbescheinigung geltend machen.

**Bretinig.** Bei der diesigen Sparkasse wurden im Monat Juli in 180 Posten 13635 M. — Pfg. eingezahlt und in 71 Posten 13063 M. 22 Pfg. zurückgezahlt, 17 neue Bücher ausgestellt und 6 Bücher kassiert.

— Dürre Sommer hat es in Deutschland, wie die alten Chroniken verzeichnen, nicht eben selten gegeben, und die Trockenheit war zuweilen so groß, daß die großen Waldgebirge, die damals noch viel dichter als heute waren, von selbst an zu brennen fingen. Im Jahre 1748 begann die Hitze i. B. schon vor Pfingsten und hielt Monate an. Was nun bei den allermeisten Dürre-Perioden von Interesse ist, das sind zwei Tatsachen: Diese heißen Jahre waren in der Regel gute Weinjahre, und sodann folgten den warmen Sommern fast stets milde Winter. Die Seltsamkeit dieser Dürre-Perioden hat sich auch in neuester Zeit recht deutlich erwiesen. 1893 war ein großer Teil von Thüringen verhefen von Regenmangel heimgeführt, daß in vielen Dörfern der Viehbestand verschleudert werden mußte, weil das Futter nicht bezahlt werden konnte. Im übrigen Deutschland war es keineswegs so schlimm, und der hart mitgenommene Landwirt hatte bis zum Herbstanfang zu warten, bevor wieder normale Verhältnisse sich einstellen. Heute sind es drei Punkte, auf welche sich die allgemeine Aufmerksamkeit richtet. Die Schweineaufzucht dürfte sich erheblich vermindern, die Kartoffeln kosten vielfach schon nochmal so viel, wie vor einem Jahre und die Preissteigerung ist bei weitem nicht beendet, und endlich erhöhen sich die Milchpreise.

— Frachtpreis für Sendungen nach Griechenland. Wie der Handelskammer zu Athen mitgeteilt wird, hat die griechische Regierung vor einiger Zeit eine erhebliche Erhöhung der Frachtpreise beschlossen. Dadurch ist eine vorzeitige Beendigung der Frachtpreise bei der Bedienung der griechischen Häfen eingetreten, daß alle am Verkehr nach Griechenland beteiligten Reedereien beschlossen haben, für Sendungen nach Griechenland einen Frachtpreis zu erheben. Im Durchgangsverkehr beabsichtigen die Reedereien diesen Frachtpreis für die beiden Anlaufhäfen Piraeus und Syra, sowie für die griechischen Zwischenhäfen des 1. Anhangs auf 10 Pfg. % kg zu bemessen. Der gleiche Anhang ist von den Reedereien nach von seitens des österreichischen Lloyd bereits gestellt worden.

— Ueber die Buckenernte wird aus dem Spreewalde, wo alljährlich gewaltige Mengen Bucken geerntet werden, folgendes geschrieben: Da die Buckenernte in diesem Jahre sehr reichlich bestellt. Die Preise für Bucken sind deshalb sehr hoch, jedoch die Großhändler sich kaum trauen, zu den hohen Preisen Einkäufe zu kaufen. Das Hoch für Bucken wird mit 4 M. bezahlt. Bei diesen Preisen kann später die einzelne Bucke kaum unter 15 Pfg. abgegeben werden.

— Ein neuer Komet dürfte noch Mitte des Monats am Himmel sichtbar werden. Er handelt sich um den am 8. Juli entdeckten

Kometen Kieß, der zur Zeit seiner Auffindung die Helligkeit eines Sterns 6. und 7. Größe hatte. Am 30. Juni erreichte der Wandelkern den sonnennächsten Punkt seiner Bahn und nähert sich jetzt der Erde ziemlich schnell. Am 24. Juli waren die Entfernungen der Erde und des Kometen von der Sonne aus gleich. Am 6. August steht der Stern schon außerhalb der Erdbahn, doch nähert er sich am 17. August der Erde auf eine achtstündige Mondentfernung. Am 8. und 4. August steht der Stern links nahe den Plejaden, am 9. August ist er dem Saturn nahe. Der Schweif ist rechts schräg nach oben gerichtet. Später ist nur auf der südlichen Polarzelle eine günstige Beobachtung möglich.

**Großröhrsdorf.** Flüchtig ist seit einigen Tagen der in der diesigen Tischfabrik als Buchhalter angestellte gewesene F. Derselbe soll eine größere Summe Geldes unterschlagen haben. Seine Verhaftung soll bereits in Königbrück erfolgt sein.

**Hauswalde.** Bei der diesigen Sparkasse wurden im Monat Juli d. J. in 102 Posten 19049 M. 18 Pfg. eingezahlt. Dagegen erfolgten 19 Rückzahlungen mit 8783 M. 83 Pfg. Es wurden 16 neue Bücher ausgestellt und 3 Bücher abgetan.

**Kamen.** In Cannersdorf wurde Mittwoch von der Seeadmiral eine aus Italien kommende Arbeiterin wegen eines bei Falkenberg (Oberschlesien) verübten Kindesmordes festgenommen und an das Königl. Amtsgericht hierher eingeliefert. Sie wurde redlich untersucht und hatte sich in Cannersdorf unter falschem Namen aufgehalten.

**Bautzen, 2. August.** (Berichtigung.) Wegen Unterschlagung ist jetzt genommen wurde am letzten Sonntag die langjährige, in der ganzen Gegend bekannte Klavierspielerin Karoline von Saito Lehmann, der ledige Kaufmann Emil Alfred Belger. Belger soll sich zum Abschluß der Firma eine größere Summe, man spricht von 1500 M., widerrechtlich angeeignet haben, den Betrag aber angelegt nicht für sich verwendet, sondern damit einen Verwandten unterstützt haben. Die Beschäftigte war allgemein geschätzt und beliebt und soll solid gelebt haben. In vielen Kreisen wird ihm Mitleid entgegengebracht.

— Ein großer Waldbrand suchte den Kgl. Preuss. Forst Bränhaus, nahe der sächsischen Grenze, heim. Das Feuer entbrach am Montag nachmittags und dehnte sich auf 8—10 Kilometer aus. Vernichtet sind etwa 5000 Morgen Waldbestand. — In Witten vernichtete in der Nähe des Schmiedehofes ein Waldbrand eine große Fläche. Die Flammen ergriffen bis nach Volz das Waldgebiet.

**Dresden.** (Rachhamswert!) Der Jahrestag der Kaiserin- und Stanzwerk August Rainwald in Rauschwitz bei Annaberg hat seinem gesamten Personal einen für den und nächstgeleiteten Sonderausflug nach Dresden zur Internationalen Hygiene-Ausstellung zur Bezeichnung gestellt, und außer anderen Vergünstigungen eine Geldspende gewährt.

— Beim Durchschwimmen der Elbe auf Tolkewitzer Stromrücke rettete der 13 Jahre alte Schulknaabe Kurt Hellmuth seinen gleichaltrigen Kameraden W. Lehmann. Dieser hatte mitten im Strome die Kräfte verlassen, was Hellmuth bemerkte. Er schwamm sofort auf den Freund zu, nahm ihn auf den Rücken und brachte ihn ans Land. Auf dem Johanniskirchhof wurde der demütige Knabe wieder ins Leben zurückgerufen.

— Das wildreiche Jagdrevier bei Ottenhof zeichnet sich besonders dadurch aus, daß sich in ihm schon seit Jahren weißes Rehwild aufhält. So wurde dieser Tage abermals ein weißer Sechserbock geschossen, der sechs innerhalb weniger Jahre. Da sich im Reviere noch weißliches Rehwild aufhält, dürfte es auch für die Zukunft an Nachwuchs nicht fehlen.

**Freiberg.** Vorsicht im Umgang mit Mäusen! leidet folgender Fall: Ein in der Unterstadt wohnendes junges Mädchen wurde von ihren Eltern mit dem Auftrage in den Keller geschickt, einen Topf herauszuholen. Als das Mädchen nach dem Topfe griff, sprang ihr plötzlich eine Maus auf die Hand und biss sich ins Fleisch ein. Weinend und schreiend lief das Kind zu den Eltern, die die Maus nur unter Gewaltanwendung entzern konnten. In der Hand ist eine kleine Wunde sichtbar geblieben. — Also Vorsicht!

**Flöha.** (Zwei Bienen durch Bienen getötet) In Garten eines hiesigen Gutsbesizers hatten zwei Bienen, während sie unbedachtigt standen, einen Bienenkorb umgeworfen. Infolgedessen fielen die wütenden Bienen über die Bienen her und zertrümmerten sie, daß sie nach kurzer Zeit verendet. Auch ein junger Knecht wurde von den Bienen abgetrieben.

— Ein „Kraaken“ Motorrad erzählt das „Ansb. Wochenbl.“ folgende nicht sehr wahrscheinliche, aber lustige Geschichte aus Jöhnd: Besitzt da kürzlich ein Motorradfahrer aus einer benachbarten Gemeinde sein Fahrzeug, um auswärts eine dringende Angelegenheit zur Erledigung zu bringen. Beim Passieren des nächsten Ortes bemerkte der Lenker des Kraftfahrzeuges, daß das Benzintankauge leer sei. Rasch entschlossen wird zur Erlangung bezw. Füllung dieses für die Fortbewegung des Motorrades unentbehrlichen Flüssigkeit geschritten, was auch gar bald im Nachbarorte geschehen war. „Doch mit dem Beschaffen des Kraftfahrzeuges ist kein ewiger Bund zu schließen.“ Bei Vornahme einiger kleiner Reparaturen, nach deren Erledigung das Fahrzeug wieder in Bewegung treten sollte, stellte sich heraus, daß in der Eile nicht Benzintankauge gefüllt worden waren. Die „Hoffmanns Tropfen“ sollen freilich ihre Wirkung bei dem Rade ganz und gar verfehlt haben, während Benzintankauge bessere Erfolge zeitigte.

— Der Lehrer Eiland in Seifersdorf bei Meerane hat sich eingehend mit den Unfällen im Reich der Lüste beschäftigt und ist zu dem Ergebnis gekommen, daß Filziger-Unfälle bezw. Rittwege durch eine Vorrichtung am Apparat, die das Ueberkippen verhindert, so gut wie ausgeschlossen sind. — Auf hygienischem Gebiet hat Eiland eine Neuverteilung an Biergläsern theoretisch festgelegt; es handelt sich hier um ein „Radialglas“, das bequem am Rande des Bierglases befestigt werden kann. Beide Erfindungen sollen jetzt zum Patent angemeldet werden.

**Rosien.** Zwei Hitzschläge mit tödlichem Ausgang sind dieser Tage wieder in hiesiger Gegend zu verzeichnen. In Reulichen verstarb der Mitte der 40er Jahre stehende Gutsbesitzer Basemig an Hitzschlag und in Rarbach wurde der Wirtschaftsvorsteher Schuber vom Hitzschlag getroffen und verstarb ebenfalls bald darauf.

Leipzig, 1. Aug. Zum Revolverattentat in der Leipziger Amtshauptmannschaft.

Am Sonntag mittag hat der russische Richter im Gebäude der Königl. Amtshauptmannschaft ein Revolverattentat auf den Särbienner Reinhardt verübt, der ihn auf Antrag der Berliner Armenbehörde nach Berlin, wo er seinen Unterhalt zu verdienen hat, abzuführen sollte. Wie jetzt bekannt wird, ist der Täter schon vor acht Jahren vom Berliner Amtsgericht entmündigt worden, so daß eine strafrechtliche Verfolgung ausgeschlossen ist.

**Leipzig, 2. Aug.** Die Leipziger Kriminalpolizei verhaftete einen 31 Jahre alten, die Handelswissenschaften studierenden Armenier, der verdächtig erscheint, Bücherdiebstähle in öffentlichen Instituten verübt zu haben. Bei der Hausdurchsuchung fand man in seinem Schreibtische eine Sammlung ausgeschnittener Blätter vor, die aus wertvollen Büchern und Zeitschriften der hiesigen Handelskammer-Bibliothek ausgeschnitten waren. Der Verhaftete gestand auch, in der Königl. Bibliothek in Berlin, einer dortigen großen Vereinsbibliothek und der Leipziger Universitätsbibliothek gestohlen zu haben.

— Laut Bekanntmachung des Universitätsgerichts in Leipzig ist 35 Studierenden, die im gegenwärtigen Semester weder eine Privatvorlesung noch ein Praktikum angenommen, auch die berechtigte Unterlassung der Annahme von Vorlesungen nicht durch Dekanatszeugnis nachgewiesen haben, das akademische Bürgerrecht entzogen worden.

### Kirchennachrichten von Bretinig.

8. Sonntag n. Trin.: 8 1/2 Uhr: Vespertagesdienst wegen Amtierung des Pfarrers in Rammensau.

**Geburten:** Alfred Hans, Sohn d. Fabrikarb. Alfred Fridolin Schmalchen, 8 M. 23 T. alt; Frieda Erna, Tochter d. Färbers Arthur Bernhard Kühne in Pulsnitz M. S., 1 M. 21 T. alt.

**Ev.-luth. Junglingsverein:** Sonntag abends 8 Uhr: Versammlung im Anker.

**Ev.-luth. Jungfrauenverein:** Mittwoch, den 9. August Versammlung in der Rose.

**Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.** Geburten: Otto Johannes und Bruno Karl, Zwillingssöhne des Expedienten Bruno Rog Rehner M. 182 b. — Elisabeth Christine, T. d. Kaufmanns Julius Bruno Schöne M. 9 b. — Außerdem 1 unehelicher Knabe.

**Aufgebote:** Wirtschaftsvorsteher Gustav Adolph Jöck, Bretinig und Meta Minna Anna Fleckenberg M. 33.

**Sterbefälle:** Emma Luise, T. d. Tagearbeiters Johann Friedrich Wilhelm Tischler M. 344, 1 M. 7 T. alt. — Johann a. Margarethe Rehner, geb. Mißbach M. 182 b, 25 J. 4 M. 23 T. alt. — Emma Therese Schäfer M. 345, Bandweblerin, 53 J. 8 T. alt. — Emil Heinz, S. d. Fabrikbesizers Martin Emil Schurig M. 285 b, 3 M. 5 T. alt.

### Marktpreise zu Ramentz

am 3. August 1911.

Höchstzulässiger Preis.		Trock.	
50 Rilo	M. P.	50 Rilo	M. P.
Rosen	8 10	Senf	4 —
Wicken	9 70	Stroh 1200 Pfd.	2 90
Gerste	8 70	Butter 1 kg (schwach)	2 70
Düfer neuer	8 20	Butter 1 kg (stark)	2 70
Heideleren	10 —	Erbsen 50 Rilo	5 —
Düfer	17 —	Kartoffeln 60 Rilo	5 —

Siehe 7/2. Pfg.